



Nahverkehr mit Qualität

Busse und Bahnen für Frankfurt



traffiq
Frankfurt am Main



Frankfurt - die Millionenstadt

Die Zahl der Menschen in unserer Stadt erreicht tagsüber fast diese magische Grenze. Zu den 650.000 Einwohnern kommen täglich rund 310.000 Pendler aus dem Umland, um ihre Arbeitsplätze aufzusuchen. Dabei sind Busse und Bahnen das Lebenselixir im Organismus der Stadt. Sie verbinden und bringen Leben in die Stadtteile. Mit unserem Mobilitätsangebot halten wir Frankfurt in Bewegung. Über eine halbe Million Menschen nutzen hier täglich den öffentlichen Nahverkehr und machen ihn zum Marktführer innerstädtischer Mobilität.

Dienstleister für Stadt und Bürger

Nahverkehr ist – wie der Straßenbau – eine öffentliche Aufgabe. In Frankfurt am Main nimmt *traffiQ*, die Lokale Nahverkehrsgesellschaft der Stadt, diese Aufgabe wahr. *traffiQ* setzt die verkehrspolitischen Vorgaben der Stadt um und versteht sich in diesem Sinne als deren „Werkzeug“. Ebenso sehen wir uns als Dienstleister für alle Nutzer von Bussen und Bahnen in Frankfurt am Main. Entsprechend großen Wert legen wir darauf, für unsere Kunden immer gut erreichbar zu sein – egal, ob persönlich in der Verkehrsinsel, telefonisch über die *traffiQ*-Hotline, per E-Mail oder übers Internet.

Demokratische Entscheidungen

traffiQ ist eine städtische Gesellschaft. Damit ist sicher gestellt, dass wir im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger handeln. Die wichtigen Entscheidungen treffen die demokratisch gewählten Volksvertreter in der Stadtverordnetenversammlung. Sie haben *traffiQ* auch ihren Auftrag erteilt: Wir sind für die Organisation des gesamten öffentlichen Nahverkehrs in der Stadt verantwortlich und erfüllen dafür eine Vielzahl von Aufgaben.



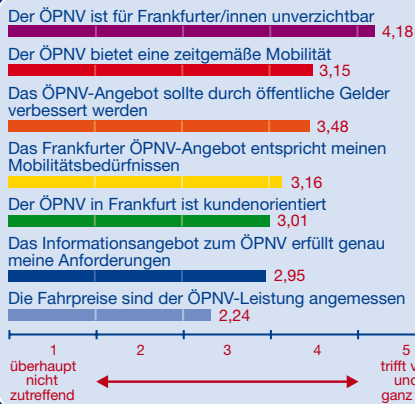
Verkehrsplanung: Blick nach weit vorn

Wenn Linien zu verändern oder neu einzurichten sind, sind die Verkehrsplaner gefragt. Wir planen die langfristige Entwicklung des gesamten Nahverkehrsnetzes in Frankfurt am Main. Dabei kommt uns eine gute Ortskenntnis ebenso zu Gute wie moderne Software, mit der wir die Entwicklung von Verkehrsströmen sehr realitätsnah simulieren können. Auch der Anschluss neuer Wohngebiete an das Busnetz wird in der „traffiQ-Werkstatt“ entwickelt.

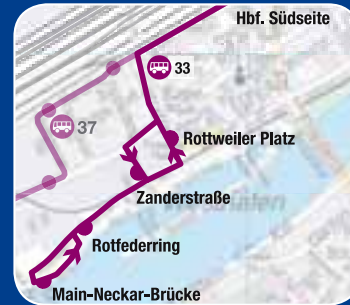
Grundlage unserer Arbeit sind der Nahverkehrsplan, den *traffiQ* zur Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung vorbereitet, und der Gesamtverkehrsplan.

Beobachten, hinterfragen, informieren

Was nutzt das beste Produkt, wenn es vom Kunden nicht nachgefragt wird. Das gilt auch für den Nahverkehr. Durch Beobachtungen und Zählungen erfährt unsere Markt- und Verkehrsforschung, wie das Nahverkehrsangebot genutzt wird. In Befragungen und Interviews sagen uns die Fahrgäste, was sie wollen oder wo das Angebot nicht „stimmt“. *traffiQ* braucht diese Daten für die Verbesserung oder Neuentwicklung von Produkten und Serviceleistungen. Wir publizieren die gewonnenen Informationen, um so Entscheidungen transparent zu machen.

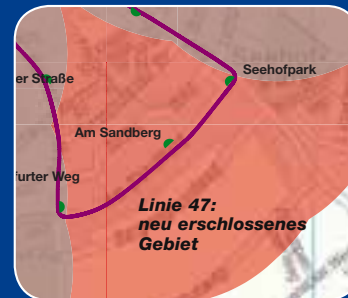


In der Bürgerbefragung zeigt sich eine grundlegend positive Einstellung der Frankfurterinnen und Frankfurter zu ihrem öffentlichen Nahverkehr.



Die Westhafelinie

Vorausdenken gehört dazu. In den Schubladen der *traffiQ*-Verkehrsplaner lag die neue Westhafen-Buslinie schon seit einigen Jahren startbereit. Nachdem die Straßeninfrastruktur im Westhafen weit genug entwickelt war, nahm die Linie 33 im Dezember 2005 ihren Betrieb auf.

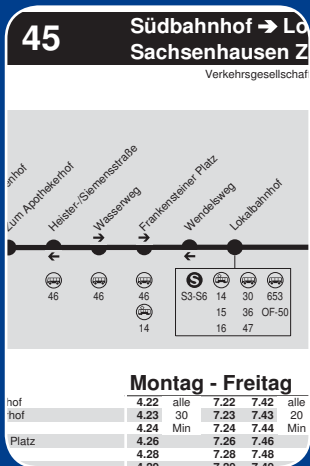


Erschließung des Sachsenhäuser Bergs

Mit dem Nahverkehrsplan hat die Stadtverordnetenversammlung strengere Kriterien für die Erschließung mit Bussen und Bahnen festgelegt; die so genannten Erschließungsradien um die Haltestellen wurden enger gezogen. Um Bedienungslücken auf dem Sachsenhäuser Berg zu schließen, hat *traffiQ* die Buslinie 47 mit wendigen Midi-Bussen eingerichtet.

Minuten entscheiden

Ein kniffliges Geschäft, bei dem es oft um Minuten geht: Der Fahrplan. In allen Umfragen zeigt sich, dass die Fahrgäste die Schnelligkeit und das dichte Netz des Frankfurter Nahverkehrs zu schätzen wissen. Wir sind die „Fahrplanmacher“ für U-Bahn, Straßenbahn und Bus. Wir sorgen für optimale Verbindungen und gute Anschlüsse. Und können es dabei doch nicht immer jedem recht machen.

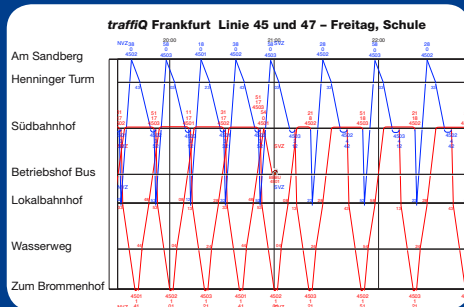


Das Fahrplanbuch

Das Informationsmaterial schlechthin ist das Fahrplanbuch, hier mit einem Auszug der Buslinie 45. Die Linienaufleiste zeigt, wie viele Anschlüsse selbst eine kurze Linie im eng gestrickten Frankfurter Nahverkehrsnetz haben kann.

Der Bildfahrplan

Ein alltägliches Werkzeug für die Fahrplanmacher: Er zeigt als Zeit-Weg-Diagramm sämtliche Fahrten auf einer oder in diesem Fall zwei Buslinien. So können Bus-Umlaufpläne, Anschlüsse und Übergänge geplant werden. Die Grafik zeigt die Linien 45 (rot) und 47 (blau), auf denen die Busse aus betriebswirtschaftlichen Gründen bei jeder Fahrt von einer zur anderen Linie wechseln.



Gut informiert und gut gefahren

Das Fahrplanbuch für Frankfurt, das *traffiQ* alljährlich herausgibt, ist mit einer Auflage von 85.000 Exemplaren unser „Bestseller“: Viele Informationen über Bus und Bahn, die Fahrpläne von mehr als 100 Linien und über 1.500 Haltestellen gibt er wieder.

Darüber hinaus sorgt *traffiQ* mit einer Vielzahl von Publikationen für die umfassende Fahrgastinformation der Frankfurter und Frankfurterinnen, Vielfahrer und Gelegenheitsnutzer, Touristen, Geschäftsreisende und Migranten.

Der Frankfurter Nahverkehr ist seinen „Preis wert“

Unser Ziel ist es, die heutigen Fahrgäste zu halten und neue Kunden zu gewinnen. Wir wirken daran mit, dass das Tarifangebot des RMV einfacher und besser wird. Attraktive Produkte wie die 9-Uhr-Karte und die Schülerjahreskarte gehen auf Initiativen von *traffiQ* zurück oder wurden von uns aktiv mit gestaltet. Wenn viele Menschen Busse und Bahnen nutzen, ist das gut für die Umwelt und hilft, die Fahrpreise im Rahmen zu halten.



traffiQ bewegt über 200 Millionen

Ein attraktives Preisangebot und wirtschaftlich vertretbare Einnahmen sind kein Widerspruch. Wir wirken nachhaltig daran mit, dass die Fahrkarten bezahlbar bleiben, ohne dass dem Nahverkehr das Geld ausgeht. Jeden Euro, den die Stadt im Sinne der Daseinsvorsorge für den Nahverkehr erhält und selbst aufbringt, setzen wir sachgerecht und effizient ein. *traffiQ* finanziert bereits heute den Frankfurter Busverkehr und beteiligt sich im RMV an der Finanzierung des S-Bahn-Angebots.

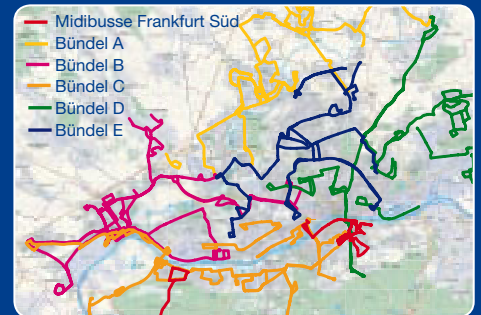
Jedes Jahr bewegen wir 210 Millionen Euro, die sich hauptsächlich aus Fahrgeldeinnahmen und öffentlichen Mitteln zusammensetzen. Mit etwa 3,4 Millionen Euro beteiligen wir uns an der Finanzierung des S-Bahn- und Regionalverkehrs des RMV. Selbstverständlich, dass *traffiQ* dabei die Interessen der Stadt gegenüber dem Verbund vertritt.

Qualität, Transparenz und günstige Preise

Die Trennung in einen „Besteller“ von Nahverkehrsleistungen (*traffiQ* als „Werkzeug“ der politischen Entscheider dieser Stadt) und die Verkehrsunternehmen als „Ersteller“ dieser Leistungen schafft finanzielle Transparenz und sichert die ÖPNV-Kompetenz der Stadt. Wettbewerb fördert Qualitäts- und Kostenbewusstsein. Indem *traffiQ* den Betrieb von Linien ausschreibt, stellen wir sicher, dass der wirtschaftlichste Unternehmer zum Zuge kommt und so die Allgemeinheit finanziell weniger stark belastet wird. Durch präzise Vorgaben und eine regelmäßige Qualitätskontrolle, die den Fahrgast in den Mittelpunkt stellt, sorgen wir dafür, dass Komfort und Qualität für den Kunden nicht auf der Strecke bleiben.

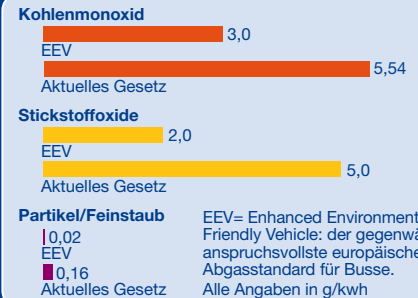
Die Linienbündel

Dem kommunalen Verkehrsunternehmen soll ein sanfter Übergang in den Wettbewerb ermöglicht werden. Mittelständische Unternehmen sollten gegenüber großen Konzernen mithalten können. Deshalb kommen in Frankfurt die Buslinien in fünf so genannten Bündeln, gestaffelt über mehrere Jahre zur Ausschreibung.



Aktiver Umweltschutz

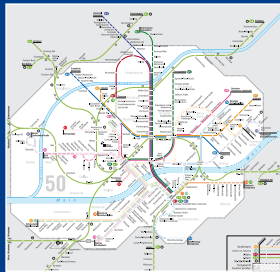
Dezember 2006: in Frankfurt fahren 50 super-saubere Busse. Sie erfüllen die strengen EEV-Abgasstandards, die der Gesetzgeber selbst für das Jahr 2009 noch nicht vorgesehen hat. Ein guter Beitrag der Stadt zum Umweltschutz.





Kunden werben Menschen gewinnen

Jeder Fahrgast hat ein Recht darauf, nicht als „Beförderungsfall“ betrachtet zu werden. Er soll als Kunde wahrgenommen und umworben werden – auch durch sympathische, freche und moderne Werbemaßnahmen.



Kunden- information

traffiQ bietet eine Vielzahl von Medien, um Busse und Bahnen für jeden möglichst leicht zugänglich zu machen.

Die besten Experten

Unser wichtigstes Thema: Kundendienst. Wer Information und Beratung braucht, kann uns fragen. Mit Anregungen und Beschwerden rund um Busse und Bahnen in Frankfurt am Main ist der Kunde bei uns richtig. Auch auf viele anderen Fragen zur Mobilität – mit dem Auto, dem Rad oder zu Fuß – sind wir vorbereitet.

Wir gehen jeder Anregung und Beschwerde nach und sorgen dafür, dass jeder schnell und kompetent eine Antwort erhält. Egal, wie sie oder er unterwegs sind. Denn die Fahrgäste sind unsere Experten – sie sagen uns, was nicht so gut läuft und was verbessert werden sollte. Wir sind offen für Anregungen, um noch besser zu werden.

Herausgeber

traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main mbH

Postfach 70 06 58
60556 Frankfurt am Main
Telefon: 069/212 - 03
Telefax: 069/212 - 24430



Beratung auf allen Kanälen

Ob in der Verkehrsinsel, an der *traffiQ*-Hotline, im Internet oder bei der Mobilitätsberatung in Schulen, Unternehmen oder „vor Ort“ – Wir helfen Ihnen weiter.

... persönlich:

in der Verkehrsinsel

An der Hauptwache

Mo–Fr 9.00–20.00 Uhr, Sa 9.30–18.00 Uhr

... am Telefon:

traffiQ-Hotline

01805/069 960 (0,12 Euro/Min.)

Mo–So 6.00–24.00 Uhr

... per Post:

traffiQ Frankfurt am Main

Postfach 70 06 58

60556 Frankfurt am Main

... per E-Mail:

beratung@traffiQ.de

... im Internet:

www.traffiQ.de

Busse und Bahnen für Frankfurt



traffiQ
Frankfurt am Main